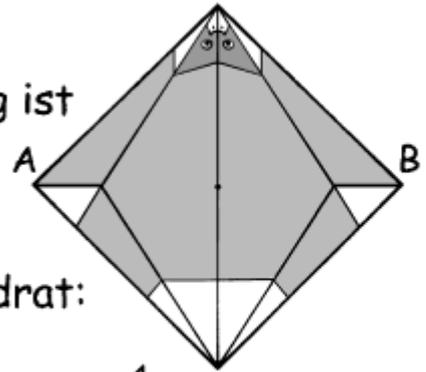
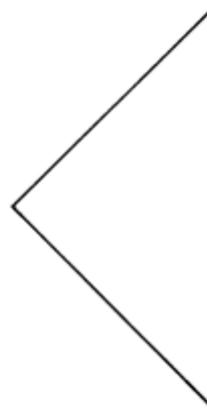


C) EINEN PINGUIN FALTEN

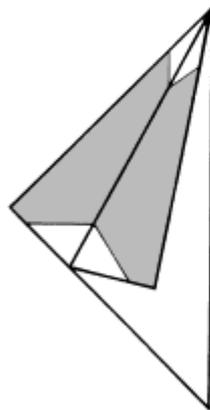
Der Pinguin ist einfach zu falten. Wichtig ist besonders die Falten am späteren Kopf sorgfältig mit dem Fingernagel flach zu streichen. Die Grundform ist ein Quadrat:



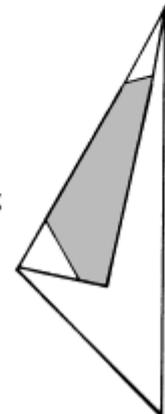
1) Die linke (A) und die rechte Ecke (B) aufeinander legen und das Quadrat entlang der schwarzen Mittellinie flachdrücken. Das sieht dann so aus:



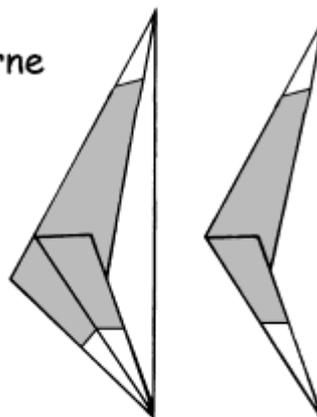
2) Einen Flügel entlang der Linie herunterfalten:



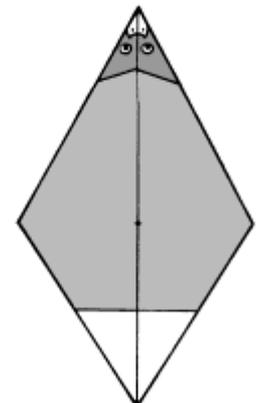
3) Diesen Schritt auf der anderen Seite wiederholen:



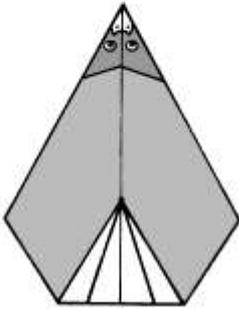
4) Die untere Seite nach vorne knicken und dies auf der anderen Seite wiederholen:



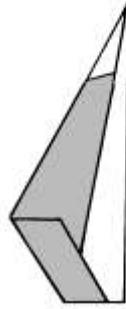
5) Nun den Pinguin auffalten. Das sieht dann so aus:



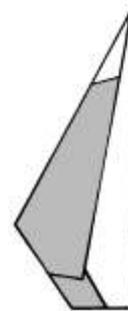
6) Die untere Spitze bis zum Punkt hoch knicken:



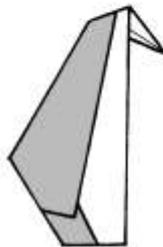
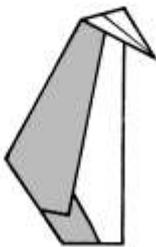
7) Den Pinguin wieder zusammenfalten:



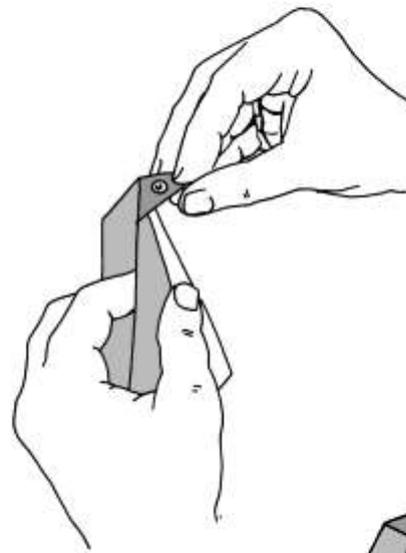
8) Für die Pinguinflügel wird die graue Fläche nach vorne raus gezogen. Nun entlang der schwarzen Linie flachdrücken. Die andere Seite nicht vergessen!



9) Nun ist der Kopf an der Reihe. Dazu die obere Spitze entlang der Linie nach vorne...

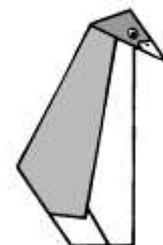


...und auf gleiche Art nach hinten falten.



10) Für den letzten Schritt die Figur leicht auseinander falten und mit dem Fingern die Kopfseiten nach unten drücken.

Fertig ist der Pinguin!



Echte Pinguine wirken eher dicklich. Mit ihrer spindelförmigen Gestalt sind sie jedoch schnelle Taucher und sehr stromlinienförmig!